

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Fränkische Bücher vorwiegend aus den Jahren 1957–1967 in bibliographischer Gesamtschau. Kompendienkatalog mit ausführlichem Stich- und Schlagwortregister. Lichtenfels; H. O. Schulze. 387 SS. Broschi. DM 12.–.

Dem Lichtenfelser Verleger gebührt der Dank aller Heimatfreunde für die mühevollte Zusammenstellung dieses aus mehreren Einzelheften zusammengetragenen, preiswerten Gesamtkataloges. Gute Register erschließen den Band, der Hilfsmittel von vielfacher Aussagekraft bei allen landeskundlichen Arbeiten ist. Zu beziehen bei Verlag H. O. Schulze, 862 Lichtenfels, Markt 15, und 864 Kronach, Schwedenstraße 11.

-1

Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 21. „Archiv des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg“ Band 92. Würzburg: Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V. 1969. XXIII, 670 SS, zahlreiche Abbildungen auf 122 Tafeln, eine Faltkarte. DM 30.– (für Mitglieder des Herausgebers DM 12.–).

Nicht nur wegen des voluminösen Umfangs, sondern auch wegen des Inhaltes stellt dieses Jahrbuch einen Höhepunkt in der Publikationstätigkeit der „Freunde“ dar. Hier werden wesentliche neue Arbeiten der interessierten Öffentlichkeit vorgelegt. Die Gliederung hält sich an die bewährten Vorbilder, die Redaktion und die Buchdruckerei Karl Hart in Volkach haben wieder musterhafte Arbeit geleistet. Zwei Nachrufe auf verdiente Persönlichkeiten eröffnen den Band: „Michel Hofmann“ von Walter Scherzer und „Karl Richter“ von Anton Meyer. Es folgen die Abhandlungen, deren erste gleich methodisch ein bisher noch nicht behandeltes Thema anpackt: „Die gleichnamigen Uferorte beiderseits des Mains“, eine Würzburger phil. Dissertation von Werner Trost. Gerd Zimmermann faßt in einem für die Druck-

legung überarbeiteten Vortrag „Ebrach und seine Stifter – die fränkischen Zisterzen und der Adel“ die bisherigen Ergebnisse zusammen und legt sie neu und klug durchdacht vor. Hans-Peter Trenchel würdigt bemerkenswerte Kunstwerke in einem wenig bekannten Dorf „Die Erthal-Epitaphien in der Pfarrkirche zu Leuzendorf“. Lebendige Einblicke in turbulente Jahre vermittelt, fein kommentiert, Werner Dettelbacher in „Das Tagebuch des Stift Hauger Kapitulars Johann Caspar Dionys Jenum vom 14. Juli – 7. September 1796“. Die Beiträge leitet ein Hans Hahn mit einer genetischen Betrachtung „Die Gemarkung der neuen Reichsstadt Schweinfurt. Es folgen Reinhold E. Lob „Die mittelalterliche Wüstung Bremersdorf im Aschach-Auraer-Wald bei Bad Kissingen“, Walter Saal „Die Entstehungszeit des Bildstockes von Hopferstadt“, Walter M. Brod „Fischfang und Wasserjagd zu Anfang des 17. Jahrhunderts“, Alfred Nadler „Scherenschnittkunst der Kanzleischreiber an Siegelblättchen aus der Zeit von 1730–1850“, Hansjoachim Daul „Die würzburgischen Landgerichte im Jahre 1810. Ein Beitrag zur Statistik und Verwaltungsorganisation des Großherzogtums Würzburg“, und Walter M. Brod „Das Vesperbild aus Kloster Himmelsporten im Metropolitanmuseum New York“. – Respektabel ist der Katalog „Die Neuerwerbungen des Mainfränkischen Museums“, den viele Abbildungen ergänzen, ein weit über die nüchterne Aufzählung hinausgehender wichtiger Arbeitsbehelf für die landeskundliche Forschung. Das gleiche gilt für Maria Günthers „Unterfränkische Bibliographie 1968“, ebenfalls nicht nur Titelverzeichnis, sondern auch unentbehrliches Hilfsmittel für den Historiker, das ein sorgsames Register erschließt. Anzeigen und Besprechungen sowie der Jahresbericht 1969 beschließen die stattliche Publikation, die ihre Notwendigkeit und ihre

Berechtigung innerhalb des fränkischen landeskundlichen Schrifttums von Neuem unter Beweis stellt. -t

Kulturwarte. Nordostoberfränkische Monatsschrift für Kunst und Kultur. Jg. XV, Hefte 10-12.

Die mit immer neuen Druckgraphiken Karl Bedals versehenen Titelblätter erwecken schon die Neugierde des Lesers. Der Inhalt ist ein Leitfaden durch das reichhaltige und vielgestaltige kulturelle Leben der Stadt Hof, des so vitalen Eckpfeilers Frankens. Geschichte und Gegenwart sind wohl abgewogen, der übersichtliche Veranstaltungskalender ist willkommen. Über das Lokale hinaus wird Interesse finden der Abschluß von Heinrich Mörtels Arbeit „Alexander von Humboldt – Zum 200. Geburtstag“ „Die Vögte von Weida, Plauen und Gera und ihre Einwirkungen auf die Geschichte Nordbayerns“, von Hans Wohlrab, Max Eschers „Das Walberla“ – ein Landschaftsmodell Dürers“, Hans Hofners Würdigung „Dr. h. c. Karl Hartmann, Bayreuth – 100 Jahre“ zum seltenen Fest des hundertsten Geburtstages des bekannten oberfränkischen Historikers sowie „Kinetiker der Welt vereinigt Euch!“ von Udo Büchenschütz und Peter Tschoepe. -t

Hinweis: Adam Alfred, **Das Volk durfte wieder wählen.** Mit einem Nachwort von Nikolaus Stamm. / Schlesinger Gerhard, **Ritter von Lang und Oberfranken.** Aus seinen Erinnerungen. Bd. VI und V der „Historia Franconiae“. Coburg: Neue Presse 1966. – Lesenswerte Hefte! -t

Hinweis auf: Oskar Leistikow, **Die Mosbach von Lindenfels als kurmainzische Amtsmänner in Krautheim an der Jagst.** In: Genealogie. Bd. 9 Hg. 18, Heft 8, 1969.

Eine erfreuliche Ergänzung fränkischer Familienkunde. -t

Johanna Hausdörfer, **Die Herren von Uttenhofen.** Bilder aus der Geschichte eines Adelsgeschlechts. Bd. 17 der Freien Schriftenfolge der Gesellschaft für Familienforschung in Franken, zugleich Heft 2 der Bayreuther Schriften, Hrschg. v. d. Pädagogischen Hochschule Bayreuth der Universität Erlangen-Nürnberg durch Prof. Dr. Werner Emmerich (†). Neustadt-Aisch: In Kommission bei Degener & Co. Inh. Gerhard Gefner 1966. XVI, 211 SS, brosch., VIII Tafeln, 2 Faltkarten.

Würzburg-69. Zeitschrift für Kultur und Wirtschaft. Hrsgr.: Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt Stadt Würzburg. Verlag Fränk. Gesellschaftsdruckerei GmbH Würzburg. 123 SS, Heft 7, Mai-Okt. 1969. Heft 8, Nov. 1969-Febr. 1970, 114 SS.

Von Jahrgang zu Jahrgang wurde die Aufmachung dieser Zeitschrift unter Beibehaltung einer von Anfang an gewählten glücklichen Generallinie, die eine wohlthuende Mitte zwischen Gestern und Morgen hält, verbessert. Gediegene Ausstattung und lebendige Illustrierung tragen dazu bei, auch im Motivlichen sorgsam abgewogen, von der Statik der Tradition zur Dynamik der Gegenwart und zu deren Forderungen. Der Inhalt wie immer ein Querschnitt durch das pulsierende Leben dieser Stadt: Diller Karl, Die Universität wächst. – Rottenbach Bruno, 430 Jahre lang gehörte das Dorf Laub dem Würzburger Bürgerspital. – Zeitler Klaus, Stadt von morgen – Kundendienst gegenüber dem Bürger? – Schneider Joseph, Die Bedeutung der Deutschen Bundesbahn für Würzburg und seine Umgebung. – Mertens Volker, Würzburg ist auch eine Bach-Stadt geworden. – Meyer Otto, Die Würzburger Brückenheiligen. – Henle Günter, Geboren wurde ich in Würzburg. – Hochmuth Karl, Das Stadtbild am Luisengarten (Gedicht). – Wünsch Lothar, Forschung bei Glanzstoff. – Ullrich Erich, Im Land der Franken fliegen. – Dikreiter Heiner (†), Die